



Kö. Be. S. Kölner Befundsystem für Schluckstörungen

Verlag: ProLog, 2007

ISBN-10: 3935204469

Preis: EUR 95,-

51 Seiten

Autor der Rezension: Petra Falzeder

Mit dem Kö.Be.S. steht seit 2007 ein umfangreicher Diagnostikbogen (8 Seiten) für neurogene Dysphagien zur Verfügung.

Als Durchführungszeit werden max. 45 min angegeben.

Er umfasst in 7 Punkten verschiedene Untersuchungsgänge von der Anamnese bis zur Überprüfung der Nahrungsaufnahme. Im Lieferumfang ist eine Mappe mit 20 identen Fragebögen und einem informativen Begleitheft.

Zu bestellen bei Prolog um EUR 95,- zzgl. Versandkosten. Er ist nicht konzipiert für Schluckstörungen nach Tumorerkrankung, oder für Patienten mit Trachealkanüle. Eine Überarbeitung diesbezüglich ist geplant.

Kompakt werden im Begleitheft die einzelnen Untersuchungsschritte erklärt und mit kurzweiligem Theoriewissen und zahlreichen Bildern untermauert. Besonders gefallen hat mir der Punkt „Beobachtung bei der Nahrungsaufnahme“. Die Beschreibung beschränkt sich hier nicht nur auf die Durchführung eben dieser, sondern geht auch auf eventuell auftretende Pathomechanismen ein und gibt Ratschläge für die therapeutische Intervention.

Den Abschluss macht der Anhang mit

- (modifiziertem) Kau-Schluck-Status: der auf einer Scala von 1-10 die Qualität und Quantität des Schluckens und der Nahrungsaufnahme beschreibt
- Hinweisen für den stufenweisen Kostaufbau (Stufen 1-5)
- Tipps für Angehörige von Menschen mit Schluckstörungen
- Erste Hilfe beim Verschlucken von Festkörpern

Der Kö.Be.S. ist ein gelungener Diagnosebogen. Meiner Meinung nach vor allem für Dysphagie-Einsteiger.

Er führt einen geradlinig und kohärent durch die Erstuntersuchung (und natürlich auch durch Folgeuntersuchungen). Vor allem durch die praktischen Hinweise bei der „Beobachtung bei der Nahrungsaufnahme“ sind die ersten Bausteine der darauf folgenden Dysphagietherapie gelegt. Die Schnittstelle zu weiterführenden Untersuchungen ist klar herausgearbeitet.

Für erfahrene Dysphagie-Therapeuten bräuchte es vielleicht keine so detaillierte Anleitung, aber es besteht immer noch die Möglichkeit einzelne Teile auch grober zu testen.